

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast am Donnerstag, 18.08.2016, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

| | |
|------------------------------------|---|
| Ausschussvorsitzender: | Iko Chmielewski |
| Ausschussmitglieder: | Karl-Heinz Funke Alfred Müller Cornelia Papen Georg Ralle Hannelore Schneider Elke Vollmer |
| Vertreter der Beschäftigten: | Corinna Fresemann Henry Niebling Mareike Schwarting Peter Mostowski |
| stellv. Ausschussmitglieder: | Peter Nieraad |
| hinzugewählte Ausschussmitglieder: | Detlef Lübben |
| Ratsmitglieder: | Rudolf Böcker |
| Bürgermeister: | Gerd-Christian Wagner |
| Kurdirektor: | Johann Taddigs |

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 25.02.2016**
- 4 Einwohnerfragestunde**
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel**
- 5.1 Annahme einer Spende für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast
Vorlage: 225/2016
- 5.2 Jahresabschluss 2015 für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast
Vorlage: 231/2016
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister**
Kein Tagesordnungspunkt
- 7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit**
Kein Tagesordnungspunkt

8 Zur Kenntnisnahme

- 8.1 Bericht des Kurdirektors zum ersten Halbjahr 2016
Vorlage: 229/2016
- 8.2 Entwicklungsstand Seekurpark
- 8.3 Entwicklung des Anlagevermögens des Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast
Vorlage: 230/2016
- 8.4 Parkraumsituation im Bereich der ehemaligen Kuranlage
- 8.5 Spielplatz Wattbuttjer

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Herr Chmielewski eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Presse und eine Anzahl Vareler Bürgerinnen und Bürger. Zusätzlich begrüßt er ein Kamerateam des NDR.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 25.02.2016

Das Protokoll über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 25.02.2016 wird einstimmig genehmigt.

4 **Einwohnerfragestunde**

Von den Bürgern Gaby Beyersdorfer, Leo Klubescheidt und Werner Vogel wurden dem Vorsitzenden schriftliche Fragen zugeleitet. Die Fragenkataloge werden diesem Protokoll beigelegt. Die Fragen zu den betriebswirtschaftlichen Auswirkungen des Verkaufs der Kuranlage sowie der Realisation der Projekte Weltnaturerbeportal und Deichpromenade werden von Kurdirektor Taddigs anhand einer Zahlenaufstellung beantwortet. Die Aufstellung wird ebenfalls dem Protokoll beigelegt.

Auf Nachfrage von Herrn Klubescheidt erklärt Kurdirektor Taddigs, dass es aufgrund der Verzögerungen in der Genehmigungsphase zur Aufstellung der Baupläne auch zu späteren Zahlungen der Verkaufserlöse kommt. Die dabei entstehenden Erlösgpässe wurden aus eigener Liquidität der Stadt Varel ausgeglichen. Bürgermeister Wagner führt aus, dass es für die Stadt Varel eine selbstverständliche Pflicht ist, die durch Entscheidungsverzögerungen entstandenen vorübergehenden Liquiditätsgpässe auszugleichen.

Auf die Frage von Frau Beyersdorfer antwortet Bürgermeister Wagner, dass der Stadt Varel bisher kein konkreter Antrag zur Errichtung eines Hähnchenmaststalles vorliegt. Kurdirektor Taddigs erklärt auf die Frage von Frau Beyersdorfer, dass aus seiner Sicht ein touristischer Schwerpunkt, wie z.B. Dangast und eine Hähnchenmastanlage nicht kompatibel sind.

Auf die Frage von Herrn Werner Vogel erklärt Bürgermeister Wagner, dass die Stadt Varel rechtsverbindliche Verträge unterschrieben hat. Sollten durch einen Beschluss des Rates der Stadt Varel Regelungen des Vertrages nicht erfüllt werden können, können der Stadt Varel Regressansprüche entstehen.

Auf die Frage von Herrn Werner Vogel zur Bewertung des Berufsethos des Kurdirektors erklärt Bürgermeister Wagner, dass er keinerlei Kritiken an der Arbeitseinstellung des Kurdirektors hat, sondern seine jederzeitige engagierte Einsatzbereitschaft als beispielhaft erachtet.

Ein Bürger fragt nach dem Volumen der Kurtaxe und nach der Berechnungsgrundlage der Übernachtungszahlen. Er stellt fest, dass trotz geringerer Kurtaxerlöse im Vergleich 2014/2015 die Übernachtungen lt. Statistik gestiegen sind.

Kurdirektor Taddigs erklärt die Errechnung der Übernachtungszahlen und führt aus, dass im Jahr 2015 die Kurbeitragsabrechnung nicht ganz termingerecht abgeschlossen wurde. Daraus ergeben sich Verschiebungen, die die Vergleichbarkeit belasten. Ebenso führt er aus, dass bei Kurtaxkontrollen und Gästekontakten vermehrt Verstöße gegen die Kurbeitragsatzung festgestellt wurden. Ein Grund könne der seit 2015 zaunfreie Strand sein, mit dem eine weitere Kurbeitragskontrollstelle weggefallen ist.

Ein Bürger stellt die Frage, ob nach Wegfall der ambulanten Badekur die Bezeichnung Kurdirektor noch tragbar sei. Kurdirektor Taddigs gibt einen kurzen Einblick in die Aufgabenvielfalt eines Kurdirektors und erklärt, dass die Funktion Kur dabei eine sehr untergeordnete Rolle spielt.

Weiter bemängelt der Bürger, dass keine medizinische Abteilung im Weltnaturerbeportal eingebaut wurde. Kurdirektor Taddigs weist auf die statistischen Daten der ambulanten Badekur hin. Dabei führt er aus, dass die Umsätze der ambulanten Badekur im Land Niedersachsen seit 1996 um über 90 % gesunken seien. In Dangast lagen die Übernachtungen aus der Badekur bei unter 1% der Gesamtübernachtungen. Aus diesen Gründen beglückwünscht er den Ausschuss zu seinen Entscheidungen, keine hohen Investitionen in diesem Bereich zu tätigen.

Herr Werner Vogel fragt nach dem Programm des Weltnaturerbeportals. Er sieht in dem Angebot keine Bereicherung für den Ort Dangast. Kurdirektor Taddigs führt kurz aus, welche umfangreichen Angebote und enormen Gästefrequenzen im neuen Portal erreicht werden.

Herr Leo Klubescheidt bezieht sich auf den später folgenden Bericht des Kurdirektors zur laufenden Saison und die Aufstellung des Soll – Ist Vergleichs. Er hält die Formulierungen des Kurdirektors für zu schwammig, sondern sieht in den Zahlen eine Katastrophe auf das Nordseebad Dangast zukommen. Kurdirektor Taddigs nimmt kurz Stellung zu den Zahlen und seinen Ausführungen und empfiehlt den Ausschussmitgliedern die Aufstellung anzuschauen und sich selbst ein Bild zu machen. In Bezug auf die Strandkorbumsätze bittet er Herrn Klubescheidt die diesjährige Wetterlage zur Kenntnis zu nehmen.

Ein Einwohner fragt, warum auf der Aussichtsplattform eine Bretterbude aufgebaut wurde. Kurdirektor Taddigs erklärt, dass es sich bei dieser Verkaufsbude um eine Übergangslösung handelt. Insgesamt zeigt er sich erfreut, dass es nun gelungen ist, auch in diesem Bereich das Angebot des Portals zu komplettieren. Der Platz wird hervorragend angenommen, die Betriebe machen ein sehr gutes Angebot für die Gäste des Nordseebades. Die Verkaufsbude ist ein Provisorium, das im September gegen Verkaufsstrandkörbe ausgetauscht wird. Zusätzlich führt er aus, dass auch das neu geschaffene Angebot am Campingplatz Tapken hervorragend angenommen wird. Die neuen Gebäude haben zu einer deutlichen Qualitätsverbesserung am Standort geführt. Nun hofft er auf eine zügige Umsetzung der Planungen aus der Dorferneuerung, die den Standort weiter qualifizieren werden.

Ein Bürger lobt ausdrücklich die Ausstattung und den Betrieb der neuen Saunaaanlage. Aus seiner Sicht hätte evtl. überlegt werden sollen, die Standorte der Sauna und der Gastronomie zu tauschen.

Ein Einwohner fragt, ob der alte Kursaal abgebrochen werden soll. Bürgermeister Wagner führt aus, dass der Kursaal nicht mehr im Eigentum des Eigenbetriebes sei und es daher Sache der neuen Eigentümer ist, die weitere Entwicklung des Kursaals zu betreiben. Ein Antrag auf Abbruch läge der Stadt Varel bisher nicht vor.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel

5.1 Annahme einer Spende für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast Vorlage: 225/2016

Im Rahmen der für Dangast angedachten weiteren Entwicklungsmaßnahmen (Seekurpark und Dorferneuerung, Schnupperstrand) möchte das Ehepaar Koch einen Windflüchter im Wert von ca. 2.500 € spenden. Die Maßnahme soll ab Frühjahr 2017 umgesetzt werden.

§111 Abs. 7 NKomVG erlaubt es den Kommunen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen anzunehmen. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegen dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Rat.

Im Wege der Verfahrensvereinfachung gelten für die Stadt Varel durch Ratsbeschluss vom 30.09.2010 folgende Grenzwerte:
 bis 100,00 € Entscheidung durch den Bürgermeister
 über 100,00 € bis höchstens 2.000,00 € Entscheidung durch den Verwaltungsausschuss
 über 2.000,00 € Entscheidung durch den Rat.

Leistet ein Spender in einem Haushaltsjahr mehrere Zuwendungen, deren Gesamtwert die Wertgrenze überschreitet, entscheidet gemäß § 25a Abs. 3 GemHK-VO das dann zuständige Organ über die Annahme.

Beschluss:

Der Annahme einer Sachspende (Windflüchter) im Wert von ca. 2.500 € von der Familie Koch zur weiteren Entwicklung des Nordseebades Dangast wird zugestimmt.

Einstimmiger Beschluss

**5.2 Jahresabschluss 2015 für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast
 Vorlage: 231/2016**

Die Jahresabschlussprüfung für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast obliegt dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel.

Diese kann mit der Durchführung der Jahresabschlussprüfung unter anderem eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragen oder zulassen, dass die Beauftragung im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt unmittelbar durch den Eigenbetrieb erfolgt.

Das Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel, die MKM Menke & Kollegen GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg, mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2015 zu beauftragen, ist hergestellt.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2015 für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Dangast wird im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel die MKM Menke & Kollegen GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg, beauftragt.

Die Bilanz zum 31.12.2015, die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015, der Lagebericht zum 31.12.2015, der Bestätigungsvermerk der MKM Menke & Kollegen GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Oldenburg vom 10.06.2016 und der Prüfvermerk vom Rechnungsprüfungsamt liegen vor.

Der Jahresabschluss per 31.12.2015 schließt

| | |
|---|-----------------|
| a) In der Gesamtbilanz auf der Aktiv- und Passivseite mit je | 10.031.283,11 € |
| b) In der Gewinn- und Verlustrechnung auf der Aufwandseite mit | 2.820.091,59 € |
| auf der Erlösseite mit | 2.115.446,24 € |
| und ein Jahresverlust von | - 704.645,35 € |
| ab. | |

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des § 33 der Eigenbetriebsverordnung sowie des § 5 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast wird vorgeschlagen, den Jahresverlust 2015 in Höhe von 704.645,35 € dem Betriebshaushalt aus dem Haushalt der Stadt Varel zu erstatten und gleichzeitig die Betriebsleitung des Eigenbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2015 Entlastung zu erteilen.

Beschluss:

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2015 für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Dangast wird im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel die MKM Menke & Kollegen GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg, beauftragt.

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast zum 31.12.2015 wird nach Maßgabe des § 33 Eigenbetriebsverordnung wie folgt beschlossen:

| | |
|---|-----------------|
| a) In der Gesamtbilanz auf der Aktiv- und Passivseite mit je | 10.031.283,11 € |
| b) In der Gewinn- und Verlustrechnung auf der Aufwandseite mit | 2.820.091,59 € |
| auf der Erlösseite mit | 2.115.446,24 € |
| und ein Jahresverlust von | - 704.645,35 € |

Der Lagebericht zum 31.12.2015 wird beschlossen.

Der Jahresverlust 2015 in Höhe von 704.645,35 € wird dem Betriebshaushalt aus dem Haushalt der Stadt Varel erstattet und gleichzeitig wird der Betriebsleitung des Eigenbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Einstimmiger Beschluss

Ja: 11 Enthaltungen: 1

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

Kein Tagesordnungspunkt

7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit

Kein Tagesordnungspunkt

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Bericht des Kurdirektors zum ersten Halbjahr 2016 Vorlage: 229/2016

Der Bericht des Kurdirektors wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

8.2 Entwicklungsstand Seekurpark

Herr Blatt vom Planungsbüro Horeis und Blatt stellt das weiterentwickelte Konzept des Seekurparks vor. Inzwischen sind alle Vorgaben zur Entwicklung eines Kurparks in der besonderen Lage im Deichschutz- und vorlandgelände in das Konzept eingefügt, so dass nunmehr bei entsprechender Beauftragung planungsreife bestehen würde.

Ratsherr Böcker empfiehlt bei der Installation der Baumschaukeln besonders auf Unfallrisiken zu achten.

Bürgermeister Wagner lobt das Konzept als sehr gelungen und alleinstehend für das Nordseebad Dangast. Er freut sich, wie aus einer Idee mit viel Geschick ein unter den besonderen Umständen realisierbares Projekt wird.

Das hinzugewählte Ausschussmitglied Herr Lübben kritisiert, dass die Flächen des neuen Kurparks wesentlich kleiner sind als die vorherigen Flächen. Er bemängelt, dass dem Nordseebad künftig Flächen fehlen werden und hätte sich gewünscht, dass andere Flächen für die Planung ausgewählt würden. Er bezweifelt, dass dieser Entwurf zur Prädikatisierung ausreicht. Kurdirektor Taddigs antwortet, dass mit den Flächen ein einmaliger Standort gefunden wurde, der den Begriff Seekurpark erst möglich mache. Die Flächen wurden bereits im Vorwege den zuständigen Sachbearbeiterinnen des MW vorgestellt und als geeignet empfunden.

8.3 Entwicklung des Anlagevermögens des Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast Vorlage: 230/2016

Da dieses Thema bereits in der Einwohnerfragestunde intensiv diskutiert wurde, wird auf eine weitere Diskussion verzichtet.

8.4 Parkraumsituation im Bereich der ehemaligen Kuranlage

Kurdirektor Taddigs stellt anhand anliegenden Lageplans die Situation dar. Er erklärt, dass mit Aufnahme der neuen Funktionen des Nordseeparks die bisher der Kuranlage zugeordneten Parkplätze nicht mehr öffentlich betrieben werden, sondern wie vor den Flächen der Kuranlage nur in der neuen Definition als Wohnungsparkplätze zugeordnet werden. Da die öffentlichen Funktionen in der Kuranlage nicht mehr stattfinden, sondern im neuen Weltnaturerbeportal, sind diese Parkplätze aus seiner Sicht für den öffentlichen Betrieb nicht mehr notwendig. Die Umsätze auf den Parkflächen Saphuser Str. beziffert er mit ca. 2.500 Euro, die auf dem Parkplatz direkt an der Kuranlage mit ca. 8.500 Euro zurzeit als die Kuranlage noch voll bewirtschaftet wurde. Seit der Bautätigkeit dort sind die Umsätze auf dem Parkplatz der Kuranlage auf ca. 3.500 € geschrumpft. Solange der Eigenbetrieb dort die Parkerlöse erzielt ist er auch zur Pflege und Wartung der Anlagen verpflichtet.

Ausschussvorsitzender Chmielewski kritisiert den Verlust der öffentlichen Parkplätze. Er hält einen Verlust von öffentlichen Parkplätzen angesichts der ohnehin knappen Parkflächen in Dangast für fahrlässig. Außerdem moniert er die geplante Müllentsorgungsstation direkt am Eingang des Nordseeparks und damit direkt im touristischen Zentrum von Dangast.

Bürgermeister Wagner berichtet, dass das Planungsamt bereits gegen die Planung der Müllentsorgungsstation interveniert hat und dass die Investoren einen neuen Standort präsentieren wollen.

8.5 Spielplatz Wattbuttjer

Ausschussmitglied Frau Schneider reklamiert die aus Ihrer Sicht gefährliche Situation am Schutzdeich in Höhe des Spielplatzes Wattbuttjer. Sie beobachtet das Besucher des Spielplatzes immer wieder den Deich hinunterrutschen um zu den Spielflächen zu gelangen. Aus Ihrer Sicht könnte mit einer Rutsche der Zugang gleichzeitig entschärft und attraktiver gestaltet werden.

Kurdirektor Taddigs bestätigt die Beobachtungen von Frau Schneider und führt aus, dass bisher alle Maßnahmen, das Publikum zu bewegen die vorhandenen Wege zu nutzen gescheitert sind. Er verspricht den Vorschlag von Frau Schneider auf Realisierbarkeit zu prüfen.

Zur Beglaubigung:

gez. Iko Chmielewski
(Vorsitzende/r)

gez. Johann Taddigs
(Protokollführer/in)